

«Viele Tiere sterben wegen des Kriegs»

Victoria Kopelent-Zinyk hat ein Herz für Tiere – von der Schweiz aus koordiniert sie Hilfe

Die in Affoltern lebende Ukrainerin Victoria Kopelent-Zinyk setzt sich, zusammen mit der Tierschutzorganisation NetAP, für Tiere in ihrem Heimatland ein.

«Anzeiger»: Frau Kopelent-Zinyk, Sie arbeiten in einem 50%-Bürojob und daneben engagieren Sie sich im Tierschutz. Wie viel Zeit nimmt das für Sie in Anspruch?

Victoria Kopelent-Zinyk: Für NetAP koordiniere ich derzeit verschiedene Aufgaben, was die finanzielle Unterstützung von Tierheimen und Tierschützern in der Ukraine betrifft. Vor dem Krieg habe ich rund sieben Tage pro Halbjahr für die Organisation gearbeitet. Momentan sind es mehrere Stunden am Tag. Da ich sowohl Ukrainisch als auch Russisch spreche, habe ich die Möglichkeit, auch Hilfesuchende zu erreichen, die mangels Sprachkenntnissen kaum Hilfe aus dem Westen finden würden.

Wie sind Sie zu NetAP gekommen?

Ich bin 2017 in die Schweiz gekommen und arbeite seit 2020 als Freiwillige für NetAP. Damals habe ich nach etwas gesucht, wo ich mich ehrenamtlich einsetzen kann. Über eine Facebook-Gruppe bin ich dann auf NetAP gestossen und habe die Präsidentin und Gründerin Esther Geisser kontaktiert. So ist die Freiwilligenarbeit schliesslich entstanden.

Wo haben Sie denn zuvor gelebt?

Ursprünglich stamme ich aus der Westukraine. Nach meinem Geologie-



Victoria Kopelent-Zinyk mit ihren beiden Katzen. (Bild zvg.)

studium wollte ich aber die Welt entdecken und bin dann nach Barcelona gegangen. Auch dort habe ich mich für den Tierschutz eingesetzt. Im Gegensatz zur Schweiz gibt es in Spanien leider viele Strassenhunde. Als Kind habe ich auch mit dem Gedanken gespielt, Veterinärmedizin zu studieren, da ich ein sehr grosses Herz für Tiere habe.

Welche Aufgaben übernehmen Sie bei NetAP?

NetAP engagiert sich in der Schweiz vor allem gegen das Katzenelend. In den Wintermonaten gibt es jedes Wochenende Kastrationstage, an denen herrenlose Katzen und Katzen von Bauernhöfen kastriert werden. Es werden zwischen 50 und 100 Tiere an so einem Tag eingefangen, untersucht, geimpft, kastriert und markiert. An solchen Tagen helfe ich mit. In der Schweiz gibt es ein grosses Katzenelend, auch wenn nur die wenigsten Leute darüber Bescheid wissen.

In Ihrem Heimatland herrscht seit mehr als einem Monat Krieg. Was bedeutet das für die Tiere?

Es sterben leider viele Tiere wegen des Kriegs. Dazu kommt, dass es schwierig ist, Futter und Medikamente zu besorgen, da es in manchen Gebieten der Ukraine gefährlich ist, das Haus überhaupt zu verlassen.

Der Kriegsausbruch muss ein grosser Schock gewesen sein für Sie.

Ja, das war es. Nach dem Schock wurde mir aber klar, dass ich etwas machen muss, um irgendwie zu helfen.

Auch um aus diesem Ohnmachtsgefühl herauszukommen.

Wie können sich Freiwillige bei NetAP einsetzen?

In der Schweiz sind wir vor allem gegen das Katzenelend im Einsatz. Dafür braucht es Freiwillige mit eigenem Auto, Geduld, Zeit und der Bereitschaft, sich an Vorgaben zu halten. Wir organisieren aber auch Einsätze auf Lebenshöfen und unterstützen solche bei Tätigkeiten, die im Alltag oft keinen Platz finden. Es gibt auch unzählige weitere Möglichkeiten zu helfen, mit Backen, Nähen oder bei Standaktionen mitwirken. Auf der Website findet man dazu ganz viele Infos.

Interview Laura Hohler

ZUR SACHE

Über die Organisation «NetAP»

NetAP (Network for Animal Protection) ist eine internationale tätige Tierschutzorganisation, die vor allem durch die umfangreichen Kastrationsprogramme bekannt wurde. Momentan engagiert sich NetAP auch für Tiere in und aus der Ukraine und ist dafür auch mit einem Tierarzt an der Grenze in Siret, Rumänien, vertreten. Weitere Informationen auf www.netap.ch/del.

ANZEIGE

BRING DEN FRÜHLING NACH AFFOLTERN.

vorher 3.50

2.75

Geranie
Stehend oder hängend,
Topf Ø 12 cm. Art.-Nr. 3163482

vorher 3.50

1.95

Universal-Blumenerde torffrei 40 l
Art.-Nr. 5220363



Affoltern am Albis
OBI Bau- und Heimwerkermarkt
mit *Gartemparadies*

Moosbachstrasse 13
8910 Affoltern am Albis
Telefon +41 (0)58 563 42 00
Montag - Freitag 9 - 20 Uhr
Samstag 8 - 18 Uhr

Gültig: 21.04. - 30.04.2022
Angebot gültig solange Vorrat. Preise und technische Angaben vorbehaltlich evtl. Druckfehler bzw. Irrtümer. Preise ohne Dekorationsmaterial. Selbstabholpreise inkl. MwSt. und vorgezogener Recyclinggebühr vRG.

OBI.ch

